

899/88

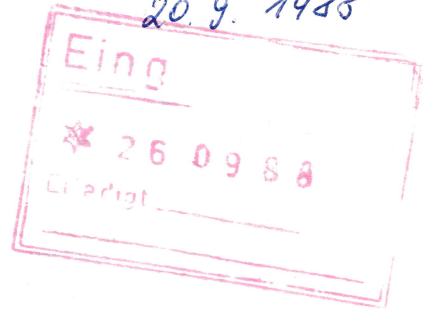
Rostock, den
20.9.1988

Wolfgang Kabatzke

Silberöderplatz 3-4/37

Rostock 1

2500



an den VEB Verlag Technik

Redaktion "Mikroprozessortechnik"

Oraunburger Str. 13/14

Berlin

1020

Betrifft: Leserzuschrift

Birugnehmend auf das Angebot in MP und
den Artikel des Herrn Skutelski in MP 1/88 S. 2
("Was darf der Leser von einem Fachartikel...")
möchte ich meine Meinung äußern, die auch
veröffentlicht werden sollte.

Die in MP 1/88 von Herrn Skutelski kriti-
zierten Artikel beinhalten Ergebnisse der Arbeit
an unserer Einrichtung, die als Ergebnisse
von Messervereinbarungen bzw. als Auftrags-
formulierung entstanden. Die starke telefonische
Nachfrage veranlasste mich, diese Artikel
für MP zu schreiben. Prinzipiell kommt es,
daß man hätte die Veröffentlichung auf
die Rubrik "Böte" beschränken sollen.

aber, für viele Interessenten stehen welche
 kurzen Informationen nicht aus. Weiter-
 hin bestand seitens vieler Interessenten
 der Wunsch, kurz die prinzipiellen
 Lösungswege zu erfahren, um eigene
 Schritte in dieser Richtung zu unter-
 nehmen. Diesen Forderungen wurden beide
 Artikel gerecht. Die starken Umfangs-
 limitierungen seitens MP lassen auch
 keine größeren Beiträge zu. Deshalb
 wird das besonders bei "RAM-Disk
 für 121520-Systeme" (MP 3/88 S. 74-78),
 wo die Abbildungen und Layout ver-
 öffentlicht sind, aber der Textteil stark
 zusammengeknüpft ist. Vielleicht sollte
 die Redaktion MP darüber nachdenken,
 in jedem Heft einen ausführlicheren Hard-
 ware-Artikel zu veröffentlichen. Der Platz
 hierfür kann gewonnen werden, wenn
 das Angebot an KC-Artikeln, wie
 auf einer Redaktionsnotiz beschlossen,
 gekürzt wird. Hier wären wir bei
 einem weiteren Problem. Die Attraktivität
 von MP leidet stark durch die vielen
 KC-Artikel. Man kann jede Zeit abspen-
 nehmen, sei es "Funktamatoren" und auch
 "ife", überall lauern diese Artikel
 auf. Ist es nicht möglich, öffent-

3

führungen dieser Art auf die beiden
Zeitschriften zu beschränken und vor
allem hardware orientierte Artikel und
mehr Artikel zur 16-Bit- und 32-Bit-
Microschichtenbauweise aufzuwerten? Wie denken
andere Leser darüber?

Insoweit der Zeit, um dessen Veröffentlichung
auf der Zeitschrift ist dringend bitt. Bitte.
Nun noch einige persönliche Probleme.

- 1.) Im Heft 7/87 veröffentlichte ich einen
Artikel zur Software für den SBC 5886
("Single-User-Betriebssystem für den SBC 5886",
an dessen Ende der Hinweis auf einen
Fortsetzungsartikel stand. Dieser Artikel wurde
im September 1987 eingereicht ("Einsatz
des 16-Bit-Perluw 5886 in einer mi-
nimalen Großsteuer"). Der Artikel wurde
bestätigt und sollte im IV. Quartal
1988 erscheinen. Im Juni 1988 (nach
fast 10 Monaten) bekam ich den
Hinweis, den Artikel für
die Böse zu kürzen oder ander-
weitig zu veröffentlichen. Nun muß
ich leider kritisch bemerken, daß dieser
Artikel alles technischen Details offenlegt

und seinen Hinweis auf Nachnutzung, ent-
hält, da er als Fortsetzung gedacht
war. Nun, ich habe ihn anders-
weitig untergebraucht, erwarte aber von
Ihnen eine ausführliche Stellungnahme.
Die 10 Monate fehlen mir zeitlich,
da ich für meine Promotion öffent-
lichen Nachweisen muß. Eine zeitlich
licher erfolgte Abgabe hätte mir sehr viel
Arbeit erspart. Weiterhin ziehe ich meine
Konsequenzen daraus, daß ein von Prof.
Künzer vorgeschlagener Artikel zum EC 1834
bis zur Abklärung dieses Sachverhaltes nicht
publiziert wird durch mich.

Auch sollte die Fehlerfreiheit von Artikeln
(z.B. MP 3/87 S.83-86 "RAM-Floppy, ein
schneller Zusatzspeicher für Bürocomputer") über-
prüft werden, da z.B. in diesem Artikel
klavierwiegende Fehler enthalten sind.

Auch findet in MP 3/88 ein Artikel zu
einem EPROM-Programmiersatz auf, der eben-
falls die von Herrn Buntke zitierten Mängel
aufweist, obwohl solche Artikel nicht mehr
veröffentlicht werden sollen. Abschließend eine

Frage zu unserer MP-Serie zum 12.10.1986:
Wie sieht es mit der Dargütung aus und
wann folgen die letzten Teile? Wir können
uns vor Nachfragen nicht mehr retten.
Mit freundlichen grüß W. Kaballa

Herrn
Wolfgang Kabatzke
Schröderplatz 3-4/37
Rostock 1
2500

Redaktion
Mikroprozessortechnik

371 899/88 30.11.1988

Sehr geehrter Herr Kabatzke!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. September 1988 mit den zahlreichen Hinweisen zur Verbesserung der Qualität der MP.

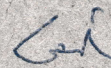
Ihre Vorschläge haben wir, ebenso wie die Hinweise anderer Leser, in der Redaktion ausgewertet; inwieweit eine Veröffentlichung sinnvoll und möglich ist, werden wir prüfen.

Im Falle der Rücksendung des Beitrages "Einsatz des 16-Bit-Rechners 8086 in einer universellen Prozeßsteuerung" zur Kürzung kann von der Redaktion gegenwärtig keine andere als die Ihnen bekannte Position bezogen werden, da uns der Beitrag nicht vorliegt. Sollte von uns übersehen worden sein, daß Ihr Beitrag die Lösung in gleicher Weise offenlegte wie etwa der von Ihnen kritisierte Artikel "RAM-Disk für K-1520-Systeme", so bedauern wir die Rücksendung.

Zu Ihrer Frage, die sich auf die Vergütung der KURS-Reihe bezog, können wir Ihnen mitteilen, daß die Honorare entsprechend den Angaben von Prof. Münzer wie folgt angewiesen wurden bzw. werden: Punkt 1 bis 4 an Prof. Münzer, Punkt 5 und 6 an Dr. Jerke, Punkt 7 und 8 an Herrn Kamrad und Punkt 9 und 10 an Prof. Münzer.

Die nächsten Folgen zum K-1810-WM86-Kurs sind für die Hefte 12/88, 2/89 und 4/89 geplant.

Mit freundlichen Grüßen



Weig

Verantw. Redakteur